

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 156/2014 vom 08. Oktober 2014

Zur Schließung des Werkes der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH

Durch die Deutsche Bahn AG ist die Stadt Eberswalde heute Mittag darüber unterrichtet worden, dass das Werk Eberswalde der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH geschlossen wird. „Das ist für die Stadt Eberswalde und weit darüber hinaus eine extrem bittere Nachricht, mit Konsequenzen, die heute noch gar nicht absehbar sind. Vor allem ist das ein schwerer Schlag für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich stets für die Belange ihres Werkes stark gemacht haben“, äußert sich Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Die Entscheidung gegen das traditionsreiche Werk ist für die Stadt Eberswalde nicht nachvollziehbar, zumal sie doch zusammen mit der ebenfalls beschlossenen Schließung des Werkes in Zwickau zu einer weiteren Deindustrialisierung des Ostens Deutschlands führt. Umso unverständlicher ist es, dass sie von einem bundeseigenen Unternehmen vollzogen wird.

Die von der Stadt seit mehreren Monaten intensiv geführten Gespräche und auf den Erhalt des Werkes ausgerichteten Aktivitäten mit der Landesregierung, den Bundes- und Landtagsabgeordneten aus der Region, der Werksleitung und dem Betriebsrat sowie der Führungsspitze der Deutschen Bahn AG haben bedauerlicherweise nicht die Schließung des Werkes verhindern können.

Die Stadt Eberswalde hat stets gefordert und auch erwartet, dass an dem Werk am historischen Standort an der Eisenbahnstraße seitens der Deutschen Bahn festgehalten wird. Noch nicht einschätzbar ist, wie die konkreten Auswirkungen für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien aussehen werden. Bereits am morgigen Tag findet ein Treffen zwischen dem Bürgermeister, dem Infrastrukturminister des Landes Brandenburg, Vertretern der Deutschen Bahn AG und dem Betriebsrat statt.

Die Stadt Eberswalde wird alles unternehmen, dass der Werksstandort auch in Zukunft industriell genutzt wird und wird sich dazu mit allen denkbaren Institutionen und Partnern in Verbindung setzen, um gemeinsam Lösungen zu finden.